

Ergebnisse des **User Needs** Fragebogens

Results from User Needs
Questionnaire



Christian Dayé

EURAG – Bund der Älteren
Generation Europas

Der FRR- Fragebogen

- Paper-pencil Fragebogen
- Umfasst vier Seiten
- Wurde in fünf Sprachen übersetzt
- Von Partner-Organisationen in fünf europäischen Ländern verteilt

EURAG

Wielandgasse 9, A-8010 Graz
 Tel. +43 316 814608, Fax: +43 316 814767
 e-mail: frr-eurag@aon.at ; <http://www.eurag-europe.org>



<http://www.frr-consortium.org>

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Die EURAG – Bund der älteren Generation Europas - bittet Sie um Ihre Mithilfe bei einem Forschungsprojekt, dessen Ziel es ist, die benutzerfreundliche Toilette zu entwickeln. Hier geht es vor allem darum, die Bedürfnisse älterer Menschen in die Planung einzubeziehen, die in den gängigen Toiletten noch zuwenig berücksichtigt werden.

Um ein realistisches Bild von den Bedürfnissen älterer Menschen zu erhalten, bitten wir Sie, uns einige Fragen zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir hier auch Tabuthemen ansprechen; im Interesse der Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen leistet Ihre gewissenhafte und wahrheitsgetreue Beantwortung der Fragen einen wertvollen Beitrag. Wir danken für Ihre Mitarbeit!

**1. Versuchen Sie bitte, sich eine herkömmliche Toilette vorzustellen. Welche Schwierigkeiten treten für Sie bei der Benutzung eines üblichen WCs auf? (Wenn Sie die Toilette in Ihrem Haushalt bereits ihren Bedürfnissen angepasst haben, dann denken Sie bitte an eine öffentliche Toilette!)
 Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile die zutreffende Antwort an!**

	immer	oft	manch- mal	nie	weiß nicht
a) Der Raum ist zu klein.	1	2	3	4	0
b) Die Tür ist zu eng oder lässt sich nur schwer öffnen.	1	2	3	4	0
c) Der Lichtschalter ist schwer zu finden oder zu erreichen.	1	2	3	4	0
d) Die Klomuschel ist zu hoch oder zu niedrig.	1	2	3	4	0
e) Die Klomuschel ist zu klein oder zu groß.	1	2	3	4	0
f) Die Klobrille ist zu hart und verursacht Schmerzen beim Sitzen.	1	2	3	4	0
g) Es gibt keine Haltegriffe oder sie sind an den falschen Stellen angebracht.	1	2	3	4	0
h) Das Toilettenpapier ist nicht in Reichweite.	1	2	3	4	0
i) Aufgrund meines körperlichen Gebrechens ist es für mich unmöglich, mich mit Toilettenpapier zu reinigen.	1	2	3	4	0
j) Ich kann die Klospülung nur schwer betätigen.	1	2	3	4	0
k) Das Waschbecken ist zu hoch oder zu niedrig.	1	2	3	4	0
l) Das Waschbecken ist zu klein oder zu groß.	1	2	3	4	0
m) Der Spiegel ist zu hoch oder zu niedrig.	1	2	3	4	0
n) Der Boden ist rutschig.	1	2	3	4	0
o) Ich weiß nicht, wo ich meinen Gehstock oder andere persönliche Gegenstände ablegen kann.	1	2	3	4	0
andere Schwierigkeiten, und zwar:					



Warum ein Fragebogen?

Drei Gründe:

1. Erforschen, wie wichtig neue Technologien im Sanitärbereich für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung wären.
2. Identifizieren der zentralen Problembereiche in herkömmlichen Toiletten.
3. Herausfinden, welche Punkte gegen die Installierung einer derartigen Toilette sprechen.



Organisationen und Länder

EURAG: deutschsprachige Regionen
Mitteleuropas: Österreich, Deutschland
und Schweiz.

ÖMSG: Mitglieder der Österreichischen
Multiple Sklerose Gesellschaft.

Projektpartner **HAGG** und **UoA**:
Griechenland (Athen).

Projektpartner **SIVA** und
Kooperationspartner **SSSUP**: Italien
(Mailand und Pisa).



Verteilt an die Zielgruppen des Projekts:

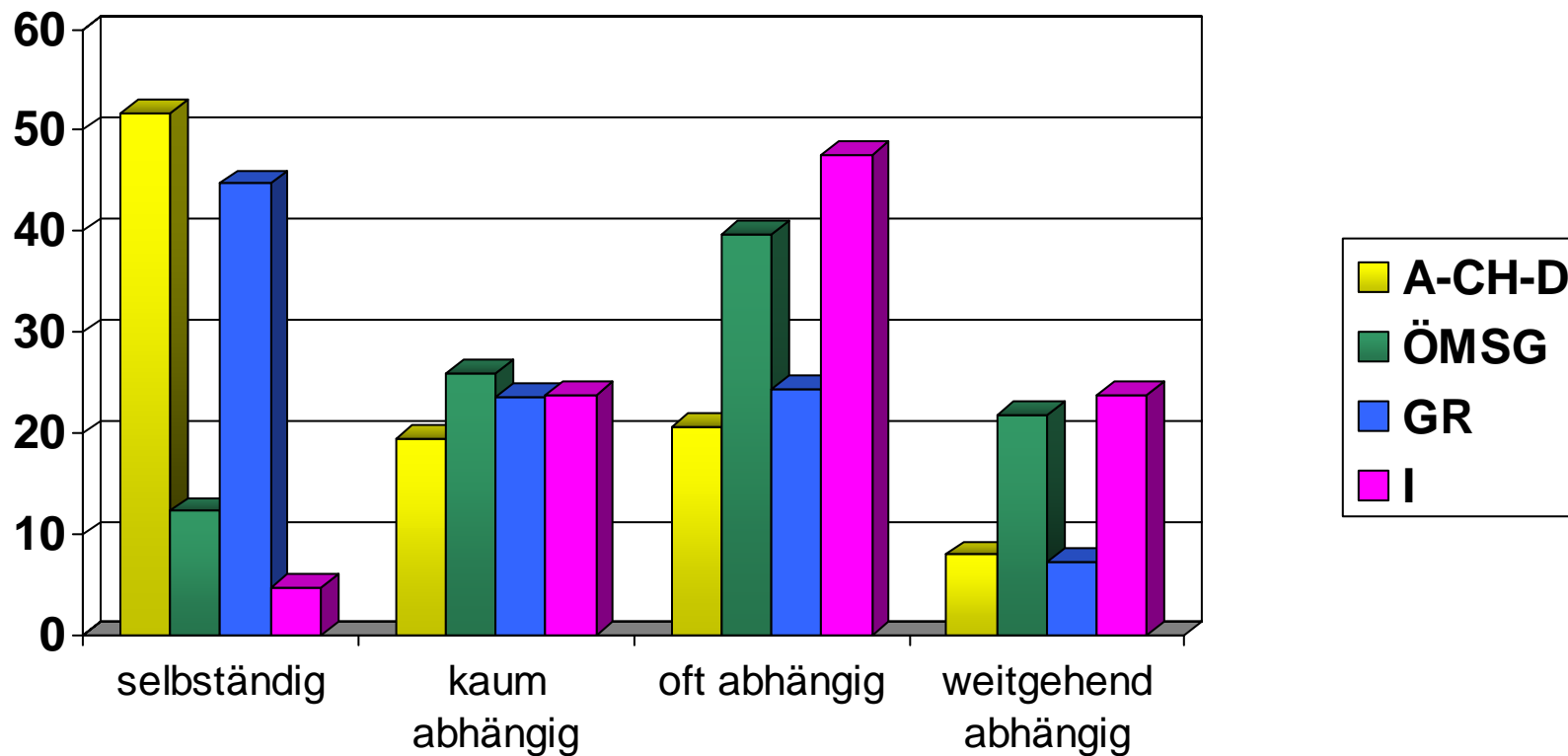
- Ältere Menschen und
- Menschen mit (körperlicher)
Behinderung



Alter und Geschlecht

Stichprobe	Alter			Geschlecht	
	Minimum	Maximum	Median	Männlich	Weiblich
Mitteleuropäische Senioren (N=93)	38	91	73	27,5%	72,5%
Mitglieder der ÖMSG (N=77)	29	81	54	33,8%	66,2%
Griechische Teilnehmer (N=126)	21	96	73	34,1%	65,9%
Italienische Teilnehmer (N=27)	24	93	78	33,3%	66,7%

Selbständigkeit (ADL)



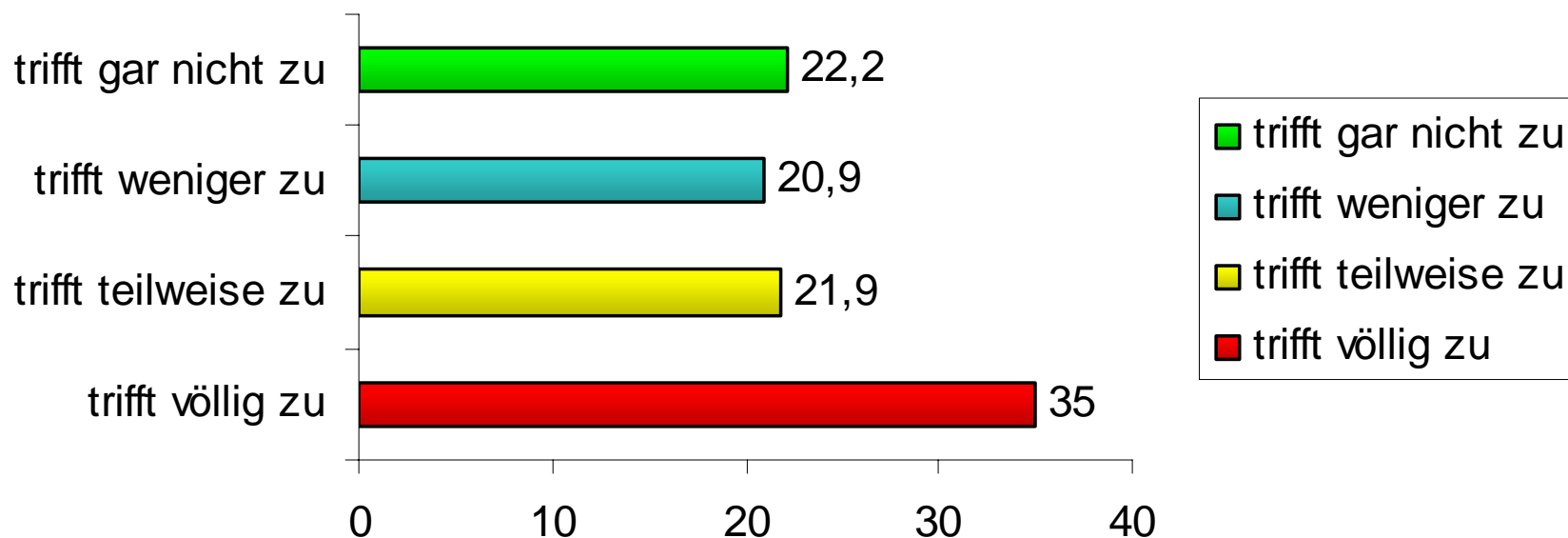
Drei Ziele:

- **Erforschen, wie wichtig neue Technologien und deren Verbreitung für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung wären.**
- Identifizieren der zentralen Problembereiche in herkömmlichen Toiletten.
- Herausfinden, welche Punkte gegen die Installierung einer derartigen Toilette sprechen.

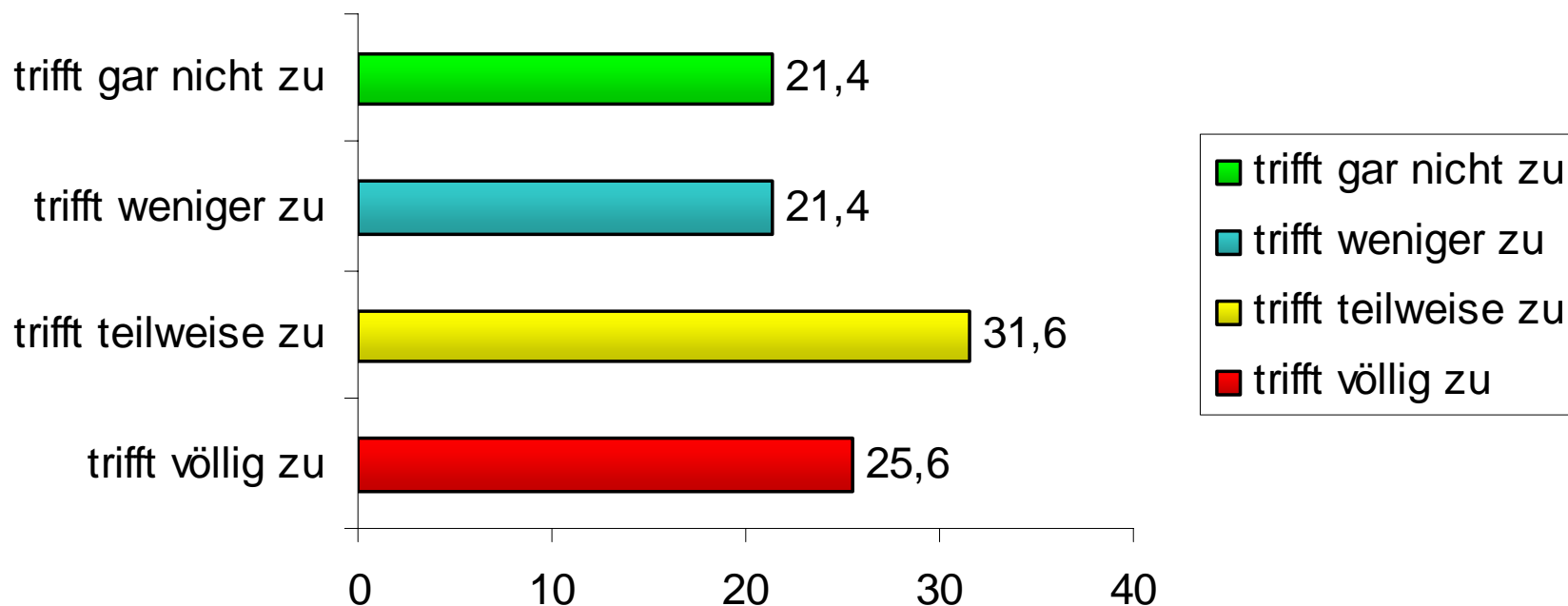
Ad 1): Bedeutung neuer Lösungen

Frage: Inwieweit bedeutet das Fehlen benutzerfreundlicher Toiletten für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung eine Einschränkung ihres alltäglichen Lebens?

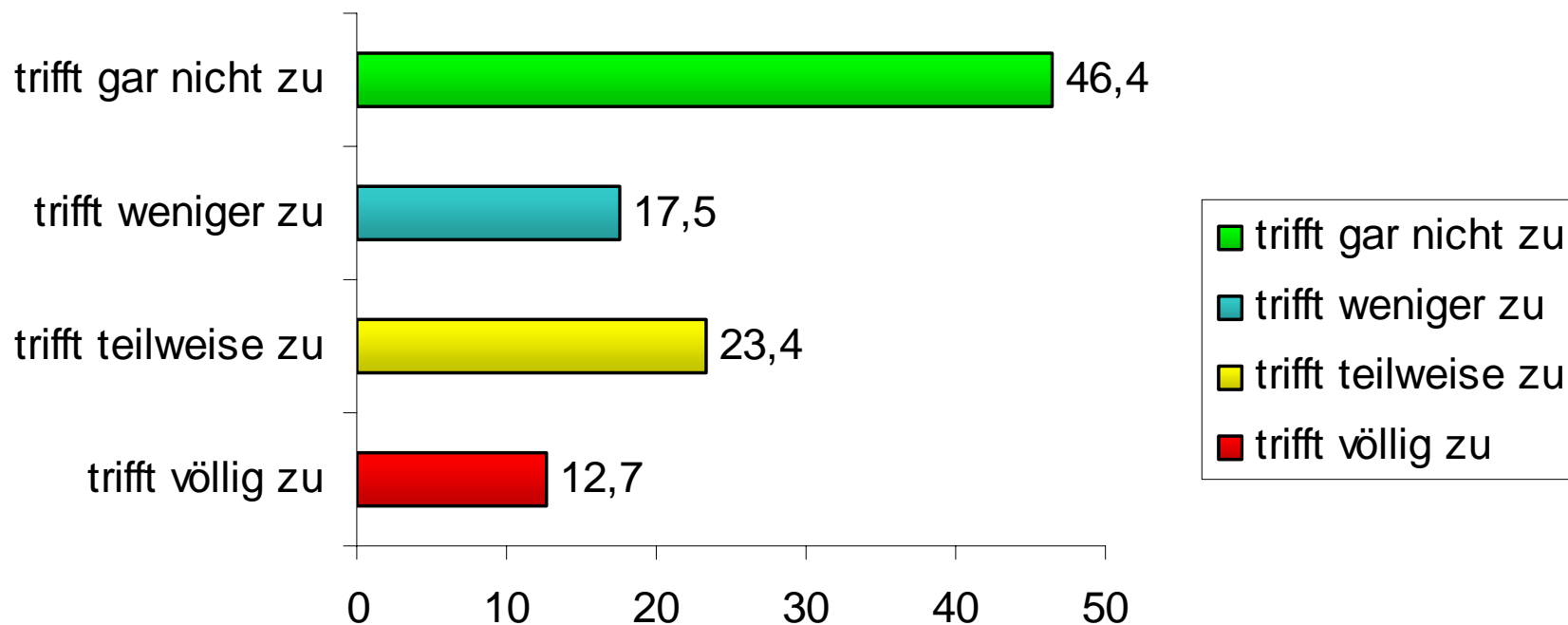
Bei der Wahl eines Restaurants muss ich darauf achten, dass die Toiletten meinen Bedürfnissen entsprechen.



Beim Benutzen herkömmlicher Toiletten habe ich Angst, es könnte mir etwas passieren.



Ich kann kaum außer Haus gehen, da es keine entsprechenden Toiletten gibt.



Ad 1): Bedeutung neuer Lösungen

Fazit: effektive, neue technische Lösungen im Bereich der Toilette und deren Verbreitung sind dringend notwendig.

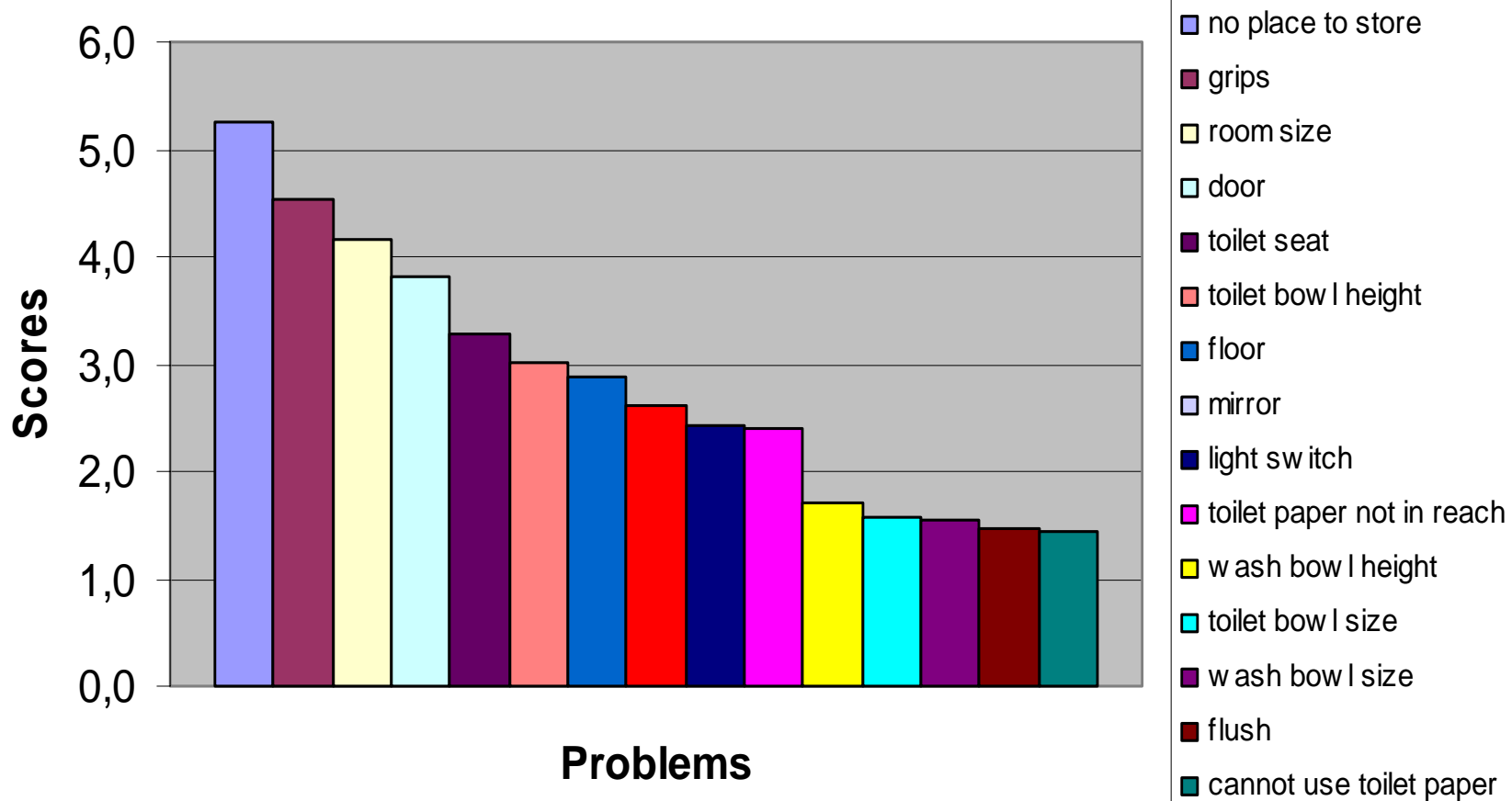
Drei Ziele:

- ✓ Erforschen, wie wichtig neue Technologien und deren Verbreitung für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung wären.
- **Identifizieren der zentralen Problembereiche in herkömmlichen Toiletten.**
- Herausfinden, welche Punkte gegen die Installierung einer derartigen Toilette sprechen.

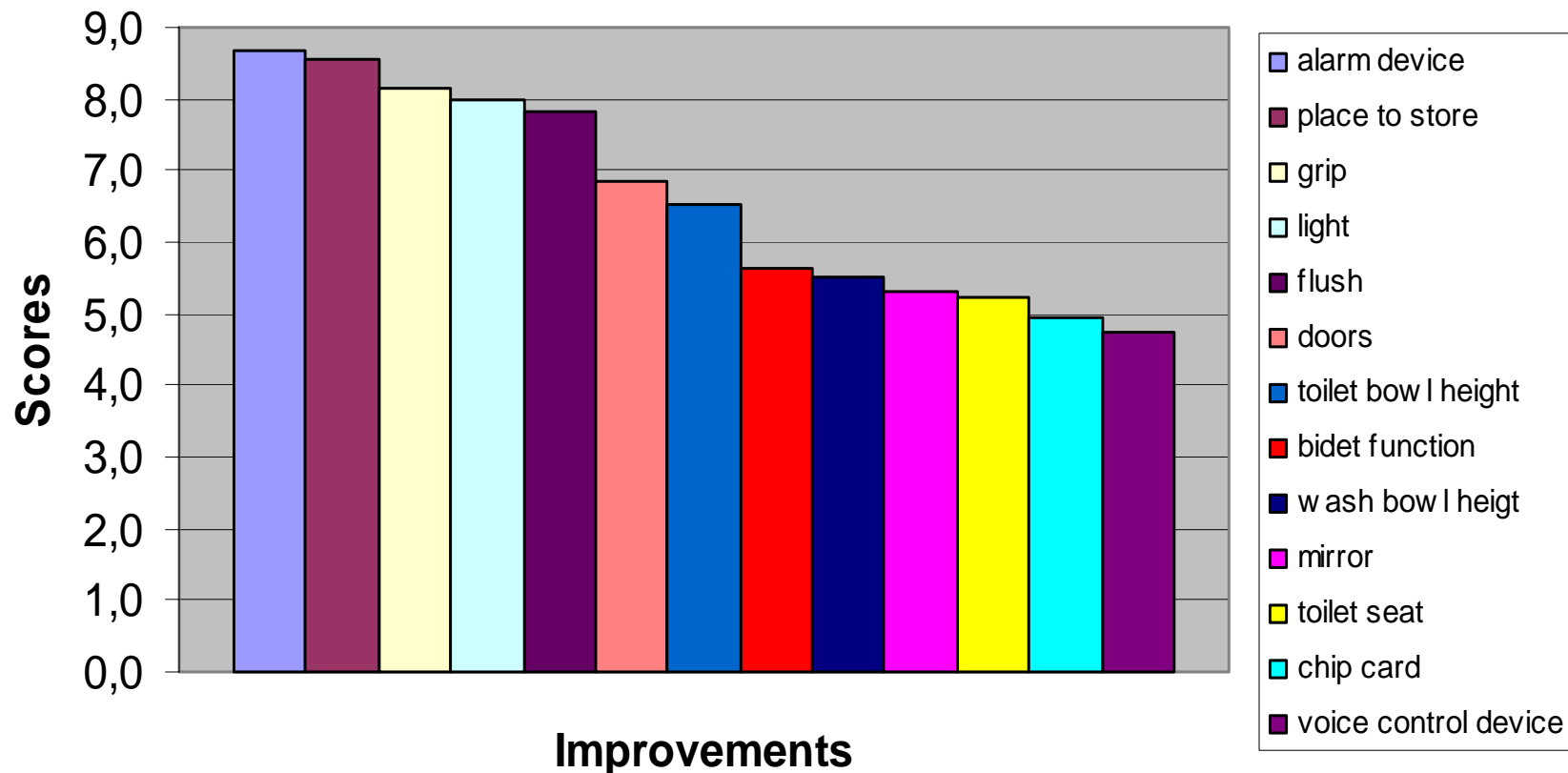
Ad 2): Zentrale Problembereiche

Frage: Wo treten beim Benutzen von Standardtoiletten die größten Probleme auf, und was sind die bevorzugten Vorschläge für eine neue benutzerfreundliche Toilette?

Overall



Overall





Ad 2): Zentrale Problembereiche

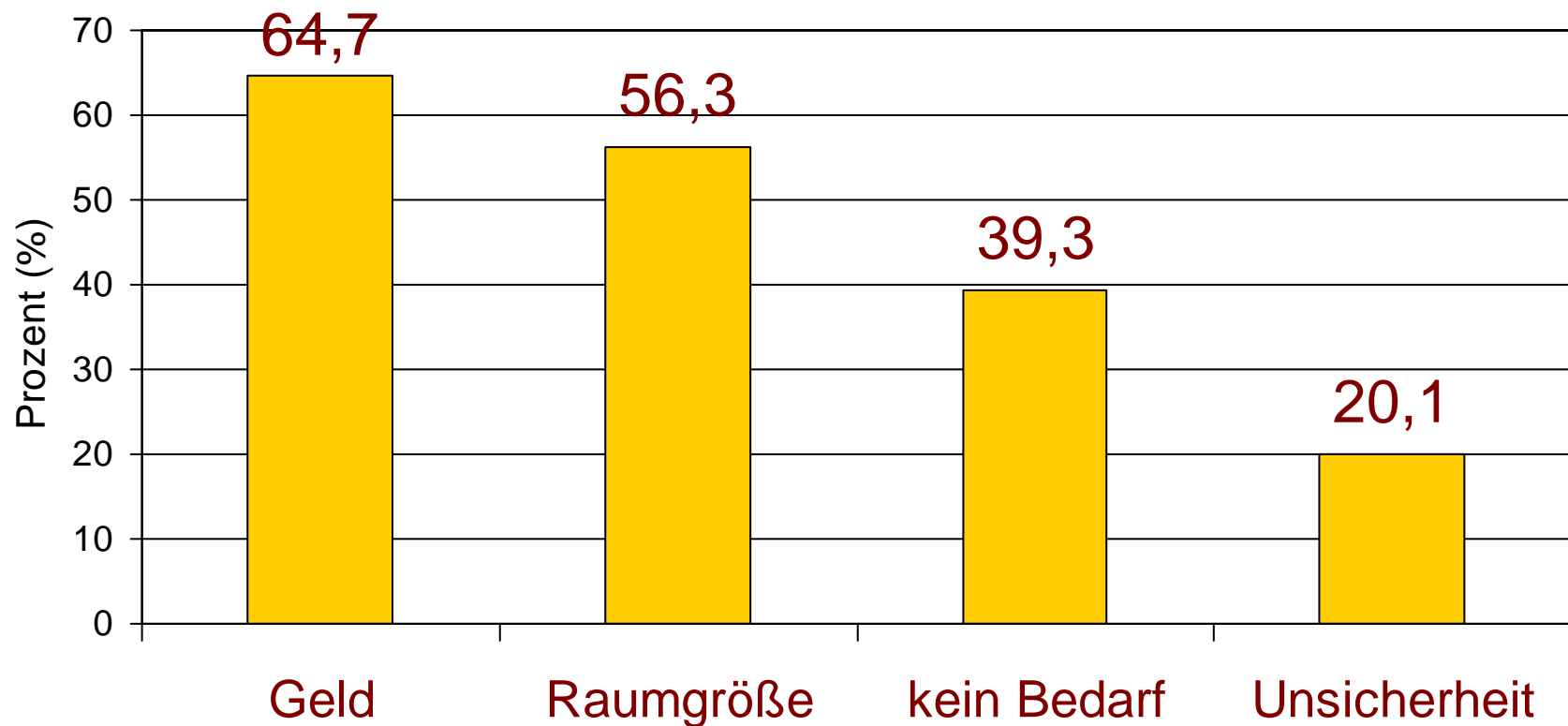
Fazit: Wir können auf breiter Datenbasis beantworten, wo die wichtigsten Problembereiche zu finden sind, und welche technischen Ideen als Lösungen akzeptiert werden.

Drei Ziele:

- ✓ Erforschen, wie wichtig neue Technologien und deren Verbreitung für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung wären.
- ✓ Identifizieren der zentralen Problembereiche in herkömmlichen Toiletten.
- **Herausfinden, welche Punkte gegen die Installierung einer derartigen Toilette sprechen.**

Ad 3): Gegenargumente

Frage: Welche möglichen Probleme außertechnischer Art können den Einsatz und die Verbreitung einer derartigen Toilette erschweren?



Ad 3): Gegenargumente

Fazit: Diese Stellungnahmen müssen in der Entwicklung neuer Technologien berücksichtigt werden; nur so erreichen diese für den User Relevanz und Erreichbarkeit.

DANKE!



EURAG – Bund der
älteren Generation Europas